



Deutsche  
Industrie- und Handelskammer

# Leistungsbeschreibung

**Vergabeverfahren: Variantenvergleich von Betriebsmodellen für Register im Kontext der Registermodernisierung**

Vergabenummer: 2026-07-11176

## INHALTSVERZEICHNIS

|           |                                                       |           |
|-----------|-------------------------------------------------------|-----------|
| <b>1.</b> | <b>BESCHAFFUNGSZIEL .....</b>                         | <b>3</b>  |
| <b>2.</b> | <b>IST-SITUATION UND HINTERGRUNDINFORMATION .....</b> | <b>3</b>  |
| 2.1       | HETEROGENITÄT DER REGISTER .....                      | 4         |
| 2.2       | ZIEL .....                                            | 5         |
| <b>3.</b> | <b>LEISTUNGSBESCHREIBUNG .....</b>                    | <b>6</b>  |
| 3.1       | ZU UNTERSUCHENDE VARIANTEN .....                      | 6         |
| 3.2       | LEISTUNGSUMFANG .....                                 | 6         |
| 3.3       | ERGEBNISBESTANDTEILE .....                            | 8         |
| 3.4       | OPTIONALE LEISTUNGEN.....                             | 8         |
| <b>4.</b> | <b>BEWERTUNGSKRITERIEN .....</b>                      | <b>9</b>  |
| <b>5.</b> | <b>RAHMENBEDINGUNGEN .....</b>                        | <b>9</b>  |
| 5.1       | EIGENTUMS-, NUTZUNGS- UND VERWENDUNGSRECHTE .....     | 10        |
| 5.2       | AUFTRAGSVERARBEITUNGSVEREINBARUNG.....                | 10        |
| <b>6.</b> | <b>ANLAGENVERZEICHNIS .....</b>                       | <b>11</b> |

## 1. Beschaffungsziel

Die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) beabsichtigt, eine vergleichende Variantenuntersuchung für die Bereitstellung und den Betrieb von mehreren Registern der Industrie- und Handelskammern (IHK) zu beauftragen.

Hintergrund: Die IHK-Organisation betreibt mehrere gesetzliche Register, die im Zuge der Registermodernisierung an das Nationale Once-Only-Technical-System (NOOTS) angebunden werden müssen. Für die künftige Bereitstellung und den Betrieb dieser Register kommen unterschiedliche Varianten in Frage, von Register-as-a-Service (RaaS) über Eigenentwicklung bis hin zu alternativen Lösungen wie X-Road (siehe Kapitel 3).

Die Wahl der Bereitstellungs- und Betriebsvariante hat weitreichende Auswirkungen auf Kosten, Abhängigkeiten, Informationssicherheit und Zukunftsfähigkeit der gesamten IHK-Organisation und muss daher fundiert, nachvollziehbar und so objektiv wie möglich getroffen werden.

Ziel der Beauftragung ist es, dem Auftraggeber eine belastbare, methodisch fundierte Entscheidungsgrundlage zu liefern, die einen objektiven Vergleich der Varianten ermöglicht und in einer begründeten Handlungsempfehlung mündet.

## 2. Ist-Situation und Hintergrundinformation

Die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) ist eine bundesunmittelbare Körperschaft des öffentlichen Rechts, deren 79 Industrie- und Handelskammern (IHKs) als rechtlich selbstständige Körperschaften gesetzliche Mitglieder sind.

Die IHK-Organisation führt 4 gesetzliche Register, die im Anhang zum Identifikationsnummerngesetz (IDNrG) als Register im Sinne des Registermodernisierungsgesetzes (RegMoG) benannt sind. Diese 4 Register müssen um die Identifikationsnummer (IDNr) erweitert werden und als Data Provider an das Nationale Once-Only-Technical-System (NOOTS) angebunden werden. Darüber hinaus sieht eine überarbeitete Verordnung über das Register für Unternehmensbasisdaten (UBRegV) vor, dass die IHKs über die DIHK als zentrale Abrufstelle Unternehmensbasisdaten beziehen dürfen.

Die IHK Gesellschaft für Digitalisierung mbH (IHK GDi) ist der zentrale IT-Dienstleister der IHK-Organisation. Sie entwickelt, betreibt und betreut verschiedene Fachanwendungen und technische Plattformen für die Industrie- und Handelskammern und koordiniert zentrale Digitalisierungsvorhaben innerhalb der IHK-Organisation. Die IHK GDi ist heute bereits am Betrieb mehrerer der betrachteten Register beteiligt und stellt eine mögliche Betriebsorganisation für zukünftige Registerlösungen dar.

Die Registermodernisierung ist ein mehrstufiger Prozess:

| Schritt                   | Inhalt                                                                                                                                                 | Frist                            |
|---------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| <b>1. IDNrG-Umsetzung</b> | Die 4 IHK-Register müssen die IDNr als Ordnungsmerkmal sowie teilweise IDA-Basisdaten speichern und an das Datenschutzcockpit (DSC) angebunden werden. | 31.12.2028 (gesetzliche Pflicht) |

|                           |                                                                                                                                        |                                |
|---------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|
| <b>2. NOOTS-Anbindung</b> | Die 4 IHK-Register müssen als Datenlieferant (Data Provider) an das Nationale Once-Only-Technical-System (NOOTS) angeschlossen werden. | Derzeit ohne gesetzliche Frist |
| <b>3. UBReg-Anbindung</b> | Die DIHK darf Unternehmensbasisdaten vom Unternehmensbasisregister abrufen und an die IHKs zur Wahrnehmung deren Aufgaben weitergeben. | Derzeit ohne gesetzliche Frist |

Die vorliegende Leistungsbeschreibung betrifft 4 Register, die sich hinsichtlich Technik, Betrieb und Organisationsgrad erheblich unterscheiden (vgl. Abschnitt 2.1).

## 2.1 Heterogenität der Register

Die zu modernisierenden Register werden derzeit in einer historisch gewachsenen, stark heterogenen Systemlandschaft geführt. Eine zentrale Herausforderung der Bewertung besteht darin, dass die Datenhaltung und der Betrieb der Fachverfahren auf eine Vielzahl unterschiedlicher Dienstleister und Mandanten verteilt sind.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die 4 betroffenen Register:

| <b>Nr.</b> | <b>Register</b>                               | <b>Struktur</b> | <b>Mandanten</b>     |
|------------|-----------------------------------------------|-----------------|----------------------|
| R1         | Vermittlerregister                            | Zentral         | 79 IHKs, 1 Register  |
| R2         | ADR-Infodatenbank                             | Zentral         | 79 IHKs, 1 Register  |
| R3         | Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse | Dezentral       | 79 IHKs, 79 Register |
| R4         | Mitgliederverzeichnis                         | Dezentral       | 79 IHKs, 79 Register |

### R1: Vermittlerregister

(IDNrG Anlage 1 Nr. 39. Vermittlerregister nach § 11a der Gewerbeordnung)

Das Vermittlerregister ist ein öffentliches Register für erlaubnispflichtige Versicherungs-, Finanzanlagen-, Honorar- und Immobiliendarlehensvermittler und hat ca. 280.000 Einträge. Es dient der Transparenz, Marktüberwachung und Verbraucherinformation und wird von den IHKs im Auftrag des Staates geführt. Aktuell werden monatlich ca. 100.000 Besucher gezählt, die Abfragen durchführen.

Das Vermittlerregister ist bereits ein zentrales Register, bei dem die IHKs sich als registerführende Stellen der DIHK als gemeinsamer Stelle bedienen. Die IHKs erfassen und verwalten die Vermittler in zwei verschiedenen Stammdatensysteme und synchronisieren diese regelmäßig in das zentrale Register. Ausnahmen bilden die Versicherungsvermittler. Diese werden über eine eigene Applikation gepflegt. Außerdem gibt es verschiedene Schnittstellen, beispielsweise für Versicherungsunternehmen (diese stellt auch die Pflegeanwendung für Versicherungsvermittler zur Verfügung) und eine öffentliche Webanwendung (<https://vermittlerregister.info>).

Die Anwendungen für das Vermittlerregister werden durch den zentralen IT-Dienstleister der IHKs „IHK Gesellschaft für Digitalisierung“ (IHK GDi) bzw. Subunternehmern betrieben.

### R2: ADR-Infodatenbank

(IDNrG Anlage 1 Nr. 50. Verzeichnis über die Bescheinigungen über die Fahrzeugführerschulung nach Abschnitt 8.2.2 der Vorschriften für die Ausbildung der Fahrzeugbesatzung (sog. ADR-Infodatenbank) gemäß § 14 Absatz 3 der Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt)

Die ADR-Infodatenbank dokumentiert Bescheinigungen über Schulungen von Fahrzeugführern für

Gefahrguttransporte. Sie bestätigt die erfolgreiche Teilnahme an gesetzlich vorgeschriebenen Schulungen und ist Voraussetzung für den Einsatz im Gefahrgutverkehr.

Die ADR-Infodatenbank ist bereits ein zentrales Register und wird durch die IHK GDi betrieben. Die Dateneingabe erfolgt über verschiedene Fachverfahren verschiedener Fachverfahrenshersteller.

### **R3: Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse**

(IDNrG Anlage 1 Nr. 24. Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse nach § 34 des Berufsbildungsgesetzes)

Dieses Verzeichnis enthält alle bei der IHK eingetragenen Ausbildungsverhältnisse und bildet die Grundlage für Überwachung, Betreuung und Prüfungsorganisation in der dualen Ausbildung. Das Register ist nicht öffentlich.

Aktuell führt jede IHK ihr eigenes Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse. Dazu werden mehrere Fachanwendungen von verschiedenen Herstellern mit insgesamt 79 Mandanten verwendet. Im Rahmen der Umsetzung des Registermodernisierungsgesetzes wird ein zentrales Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse erstellt.

### **R4: IHK-Mitgliederverzeichnis**

(IDNrG Anlage 1 Nr. 44 bei den Industrie- und Handelskammern geführten Verzeichnisse ihrer Mitglieder nach § 2 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern)

Das Mitgliederverzeichnis erfasst alle IHK-zugehörigen Unternehmen (Pflichtmitglieder). Es dient der Mitgliedsverwaltung, Beitragserhebung und gesetzlichen Aufgabenerfüllung der IHKs.

Aktuell führt jede IHK ihr eigenes Mitgliederverzeichnis. Dazu werden drei Stammdatensysteme mit insgesamt 79 Mandanten verwendet. Im Rahmen der Umsetzung des Registermodernisierungsgesetzes wird ein zentrales Mitgliederverzeichnis erstellt.

Auf die 4 Register greifen unterschiedliche Systeme zu: Fachanwendungen der verschiedenen Dienstleister zur Bearbeitung der Registerdaten, Pflegeanwendungen zur Datenpflege durch die IHKs sowie teilweise öffentliche Internetportale zur Einsichtnahme durch Dritte. Die Anbindung erfolgt über APIs und weitere Schnittstellen. Eine zukünftige Lösung soll sicherstellen, dass diese Zugriffe weiterhin möglich sind. Dabei ist es jedoch nicht zwingend erforderlich, die bestehenden Schnittstellen in ihrer heutigen Form vollständig beizubehalten. Stattdessen sollen die Register eine moderne API (REST, GraphQL) bereitstellen.

## **2.2 Ziel**

Ziel der Variantenuntersuchung ist die Identifikation und Bewertung geeigneter Varianten für die künftige Bereitstellung und den Betrieb der in Abschnitt 2.1 genannten Register unter Berücksichtigung der Anforderungen der Registermodernisierung (IDNrG, NOOTS, UBRGV).

Die Methodik der Variantenuntersuchung soll so gestaltet sein, dass sie auf weitere Register der IHK-Organisation übertragbar ist. Die Bewertung im Rahmen dieses Auftrags beschränkt sich jedoch auf die 4 genannten Register.

Die Register der IHK-Organisation enthalten hoheitliche Daten, darunter personenbezogene Daten nach IDNrG. An die Verarbeitung dieser Daten werden besondere Anforderungen hinsichtlich Datenschutz und digitaler Souveränität gestellt (vgl. Bewertungskriterien K3, K4 und K7).

### 3. Leistungsbeschreibung

#### 3.1 Zu untersuchende Varianten

Gegenstand der Leistung ist die Untersuchung und Bewertung verschiedener Varianten für die Bereitstellung und den Betrieb der in Kapitel 2.1 beschriebenen Register. Alle zu bewertenden Varianten müssen als Mindestvoraussetzung die Anbindung der betroffenen Register an die für die Registermodernisierung relevanten Verfahren und Schnittstellen technisch und organisatorisch ermöglichen. Dies umfasst insbesondere die Speicherung und Verarbeitung der Identifikationsnummer als zusätzliches Ordnungsmerkmal, die Verarbeitung erforderlicher IDA-Basisdaten, die technische Ermöglichung von Datenabrufen in standardisierten elektronischen Verfahren, die revisionssichere Protokollierung der Datenübermittlungen sowie die Unterstützung registerübergreifender Qualitätssicherungsprozesse. Varianten, die diese Mindestanforderungen nicht belastbar erfüllen können, sind als nicht geeignet auszuweisen. Der Auftragnehmer hat mindestens die folgenden Varianten zu untersuchen:

| Nr. | Variante                                                                          | Beschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|-----|-----------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| V1  | RaaS-Fullservice                                                                  | Register as a Service (RaaS) beim Hersteller oder einem Partner eines Konsortiums der RaaS Referenzimplementierung (vgl. Anlage ./2). Entwicklung, Betrieb und Wartung liegen vollständig beim Anbieter. Zusätzlich ist zu untersuchen, ob Anbieter neben der Registerplattform auch die IDA-Anbindung als Service anbieten (IDA as a Service).                                                  |
| V2  | RaaS-Betrieb durch IHK GDi                                                        | RaaS-Lösung vom Hersteller, Betrieb durch die IHK GDi. Die Software wird vom Hersteller bereitgestellt, der Betrieb erfolgt durch die IHK GDi als Dienstleister der IHK-Organisation.                                                                                                                                                                                                            |
| V3  | Eigenentwicklung durch IHK GDi                                                    | Lösung auf Basis von Open-Source-Komponenten durch die IHK GDi. Implementierung, Betrieb und Wartung liegen vollständig bei der IHK GDi als Dienstleister der IHK-Organisation.                                                                                                                                                                                                                  |
| V4  | X-Road-Instanz für die IHK-Organisation als generelle Referenzarchitekturvariante | Durch einen Dienstleister wird eine eigene X-Road-Instanz für die IHK-Organisation betrieben. Die 4 Register werden über einen X-Road-NOOTS-Adapter an NOOTS angebunden (vgl. Anlage ./5). Die Online-Register-Plattform (ORP, vgl. Anlage ./7) wird in dieser Variante für die Datenhaltung verwendet. Es könnte auch die Frontend-Schicht der ORP als einfache Pflegeanwendung genutzt werden. |

Der Auftragnehmer kann weitere Varianten vorschlagen, sofern er deren Relevanz begründet.

#### 3.2 Leistungsumfang

Der Auftragnehmer hat folgende Leistungen zu erbringen:

##### A: Bestandsaufnahme und Kontextanalyse

- Sichtung der in Kapitel 2.1 beschriebenen Ist-Situation sowie der in den Anlagen bereitgestellten Dokumente
- Aufnahme des von der IHK GDi erarbeiteten Zielbildes für den Registerbetrieb [Anlage: Zielbild IHK GDi - wird nach Angebotsabgabe bereitgestellt]

- Durchführung eines Kick-off-Termins mit dem Auftraggeber zur Klärung offener Fragen. Darüber hinaus sind während der Projektlaufzeit regelmäßige Abstimmungstermine mit dem Auftraggeber durchzuführen. Es wird von mindestens einem zweiwöchentlichen Status- und Abstimmungstermin ausgegangen. Die Termine dienen der Klärung offener Fragen, der Vorstellung von Zwischenergebnissen sowie der fachlichen Validierung der Untersuchung. Die Termine sollen digital stattfinden.

## **B: Variantenuntersuchung**

- Beschreibung und Bewertung jeder Variante (V1-V4) anhand der in Kapitel 4 definierten Bewertungskriterien (K1-K8)
- Für die Varianten V1, V2 und V4: Identifikation und Bewertung geeigneter am Markt verfügbarer Dienstleister, beziehungsweise Produkte/Dienste
- Für jede Variante: Darstellung von Stärken und Schwächen, Risiken, Abhängigkeiten und langfristiger Tragfähigkeit
- Für jede Variante: Betrachtung klassischer Betriebskriterien (Verfügbarkeit, Reaktions- und Antwortzeiten, Backup/Restore inkl. RTO/RPO) sowie Bewertung von Sicherheits-, Betriebs- und Kostenaspekten
- Für jede Variante: Darstellung eines Exit-Szenarios (geplanter und ungeplanter Anbieterwechsel)
- Für jede Variante: Bewertung der Implementierungsdauer sowie der Möglichkeit, ein Pilotprojekt innerhalb von 6 Monaten durchzuführen
- Für jede Variante: Betrachtung von Investitionskosten (CAPEX) und laufenden Betriebskosten (OPEX)
- Für jede Variante: Risikobetrachtung und Bewertung der Komplexität insbesondere im Fehlerfall und Fehleranalyse

Für jede Variante ist gesondert darzustellen, inwieweit die Variante die Anforderungen an Datenqualität, Datenersetzung, Aktualisierung, standardisierte Datenübermittlung, Protokollierung, Interoperabilität und sichere Übermittlungsverfahren im Kontext der Registermodernisierung erfüllt. Die Bewertung ist je Register auszuweisen.

## **C: Bewertungsmethodik**

- Entwicklung einer nachvollziehbaren Bewertungsmethodik auf Basis der Kriteriengruppen K1-K8, bestehend aus:
  - Kriterienkatalog mit gewichteten Einzelkriterien
  - Transparente Bewertungslogik und Bewertungsskala
  - Zusammenfassende Entscheidungsbewertung
- Die Methodik ist vor Beginn der Bewertung mit dem Auftraggeber abzustimmen und im Ergebnisdokument offen darzulegen.
- Varianten, die Muss-Kriterien nicht erfüllen oder zentrale regulatorische bzw. sicherheitsrelevante Mindestanforderungen nicht belastbar nachweisen können, dürfen nicht als empfehlungsfähig ausgewiesen werden.

## **D: Ergebnisdokumentation**

- Erstellung der Ergebnisbestandteile E1 - E4 gemäß Kapitel 3.3
- Für die empfohlene Variante: ausführliche Begründung einschließlich Ausschlussargumenten gegen die nicht empfohlenen Varianten

## E: Ergebnispräsentation

Bis zu 3 Workshops (je max. 4 Stunden) zur Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse mit Stakeholdern der IHK-Organisation

Nicht Bestandteil der Leistung sind juristische Bewertungen oder Rechtsgutachten.

### 3.3 Ergebnisbestandteile

Die Variantenuntersuchung muss mindestens folgende Bestandteile umfassen:

| Nr. | Bestandteil             | Beschreibung                                                                                                                                            |
|-----|-------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| E1  | Management Summary      | Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse und der Handlungsempfehlung (max. 3 Seiten)                                                                 |
| E2  | Hauptdokument           | Ausführliche, nachvollziehbare Darstellung der Analyse, der angewandten Methodik, der Bewertung je Variante und der Herleitung der Empfehlung           |
| E3  | Bewertungsmatrix        | Tabellarische Gegenüberstellung aller Varianten anhand der in Kapitel 4 definierten Bewertungskriterien mit nachvollziehbarer Bewertungsskala           |
| E4  | Annahmen und Abgrenzung | Darstellung aller der Bewertung zugrunde gelegten Annahmen, offene Punkte, fehlende Informationen und getroffene Abgrenzungen je Variante (Kapitel 3.1) |

### 3.4 Optionale Leistungen

| Nr. | Optionale Leistung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|-----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| O1  | <p>Vertiefte Wirtschaftlichkeitsanalyse (detaillierte TCO-Berechnung über 5 Jahre) für die zwei am besten bewerteten Varianten</p> <p>Die Analyse soll mindestens folgende Kostenarten berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einführungs- und Migrationskosten</li><li>• Betriebs- und Hostingkosten</li><li>• Lizenz- und Wartungskosten</li><li>• Weiterentwicklungs- und Anpassungskosten</li><li>• Personal- und Administrationsaufwände</li></ul> <p>Die zugrunde gelegten Annahmen sind transparent darzustellen und zu begründen. Die Ergebnisse sind vergleichend aufzubereiten.</p> |
| O2  | <p>Sensitivitätsanalyse bei Variation der Registeranzahl und Nutzerzahlen</p> <p>Dabei sind mindestens drei Szenarien zu betrachten:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ausgangsszenario (vier Register)</li><li>• Erweiterung auf weitere Register der IHK-Organisation</li><li>• Erhöhung der Nutzer- und Transaktionszahlen</li></ul> <p>Die Auswirkungen auf Wirtschaftlichkeit, Betriebsaufwand, Skalierbarkeit und technische Komplexität sind qualitativ und – soweit möglich – quantitativ darzustellen.</p>                                                                                       |

#### 4. Bewertungskriterien

| Nr. | Kriteriengruppe                      | Erläuterung                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|-----|--------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| K1  | Funktionale Eignung                  | Erfüllung der fachlichen Anforderungen der 4 Register (vgl. Kap. 2.1), einschließlich NOOTS-/IDA/UBReg-Anbindungsfähigkeit. Unterstützung der Anbindung von Fach- und Pflegeanwendungen sowie öffentlichen Internetportalen über moderne standardisierte Schnittstellen wie z.B. REST, GraphQL. |
| K2  | Betriebsqualität (SLA)               | Verfügbarkeit, Reaktions- und Antwortzeiten, Backup/Restore inkl. RTO/RPO, Monitoring, Incident Management.                                                                                                                                                                                     |
| K3  | Informationssicherheit & Datenschutz | Technische und organisatorische Maßnahmen, Hosting-Standort, Zertifizierungen, Mandantentrennung, Verschlüsselung. Bewertung der Hosting-Infrastruktur je Variante (Public-Cloud vs. dedizierte Hardware), Protokollierung, Datensicherung, Monitoring.                                         |
| K4  | Digitale Souveränität                | Open-Source-Anteil, Verfügbarkeit des Quellcodes, Vermeidung von Vendor-Lock-in, Unternehmenssitz des Anbieters, Betriebs- und Serverstandorte.                                                                                                                                                 |
| K5  | Wirtschaftlichkeit & Komplexität     | TCO-Betrachtung (mind. 5 Jahre), einschließlich Lizenz-, Betriebs-, Anpassungs- und Migrationskosten; Skalierbarkeit auf alle Register der gesamten IHK-Organisation unter Betrachtung der Komplexität der jeweiligen Variante.                                                                 |
| K6  | Anpassbarkeit & Weiterentwicklung    | Möglichkeiten zur individuellen Anpassung, Einfluss auf die Roadmap, Aufwand für funktionale Erweiterungen.                                                                                                                                                                                     |
| K7  | Zukunftsfähigkeit & Exit             | Technologische Perspektive, Community/Ökosystem, Wechselmöglichkeiten (geplanter und ungeplanter Exit).                                                                                                                                                                                         |
| K8  | Leistungsfähigkeit der Anbieter      | Unternehmensgröße, Marktposition, Referenzen und finanzielle Stabilität der jeweiligen Anbieter der bewerteten Varianten.                                                                                                                                                                       |

Die vorstehenden Kriterien K1 bis K8 beschreiben die fachlichen Bewertungskriterien, die der Auftragnehmer im Rahmen der Variantenuntersuchung zu berücksichtigen hat. Sie sind nicht mit den Zuschlagskriterien dieses Vergabeverfahrens gleichzusetzen.

Die Kriterien sind bewusst nicht gewichtet. Weitere Kriterien können durch den Auftragnehmer mit entsprechender Begründung betrachtet werden. Des Weiteren gibt es interne Kriterien, die nicht durch den Auftragnehmer bewertet werden sollen.

#### 5. Rahmenbedingungen

| Kategorie              | Bedingung                                                                                                                                                                             |
|------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Zeitraumen</b>      | Projektstart unmittelbar nach Zuschlagserteilung, Maximale Laufzeit: 12 Wochen für die fix zu beauftragende Leistung der Variantenuntersuchung d.h. bis zur Abgabe des Endergebnisses |
| <b>Projektsprache</b>  | Deutsch                                                                                                                                                                               |
| <b>Personal</b>        | Benennung der eingesetzten Fachexperten mit Angabe der fachlichen Qualifikationen.                                                                                                    |
| <b>Vertraulichkeit</b> | Abschluss einer Vertraulichkeitsvereinbarung (NDA) vor Projektstart                                                                                                                   |

|                                 |                                                                                                                                                                                                                              |
|---------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Vergütung</b>                | Die vom Bieter, im Rahmen der Angebotslegung dieser Ausschreibung, abgegebenen/ angegebenen Preise sind Festpreise für die maximale Dauer des Vertrages.                                                                     |
| <b>Reise- und Nebenkosten</b>   | Sämtliche für die Leistungserbringung erforderlichen Reise-, Übernachtungs-, Verpflegungs- und sonstigen Nebenkosten sind mit dem angebotenen Festpreis abgegolten. Eine gesonderte Vergütung oder Erstattung erfolgt nicht. |
| <b>Leistungsort / Lieferort</b> | Die Leistungserbringung erfolgt überwiegend remote. Präsenztermine sind nach Bedarf und in Abstimmung mit dem Auftraggeber durchzuführen.                                                                                    |

## 5.1 Eigentums-, Nutzungs- und Verwendungsrechte

- (1) Der Auftragnehmer räumt dem Auftraggeber an sämtlichen im Rahmen des Auftrags erstellten Arbeitsergebnissen ein ausschließliches, unwiderrufliches, zeitlich, räumlich und inhaltlich unbeschränktes Nutzungsrecht ein. Dies umfasst insbesondere den Variantenvergleich als solchen, aber auch dazugehörige Berichte, Dokumentationen, Präsentationen, Karten, Zeichnungen, Pläne, Berechnungen, Datenbestände, digitale Modelle sowie sonstige Arbeitsergebnisse.
- (2) Das Nutzungsrecht berechtigt den Auftraggeber insbesondere zur
  - a) Vervielfältigung, Verbreitung und öffentlichen Zugänglichmachung,
  - b) Veröffentlichung ganz oder teilweise,
  - c) Bearbeitung, Änderung, Ergänzung, Aktualisierung und Weiterentwicklung,
  - d) Weitergabe an Dritte, insbesondere Behörden, politische Gremien, Beteiligte von Planungs- und Genehmigungsverfahren, externe Berater sowie spätere Auftragnehmer,
  - e) Nutzung der Arbeitsergebnisse in Folgeprojekten sowie in späteren Planungs-, Vergabe-, Genehmigungs-, Förder- und Beteiligungsverfahren.
- (3) Der Auftraggeber ist berechtigt, die Arbeitsergebnisse ohne Mitwirkung des Auftragnehmers durch Dritte bearbeiten, fortschreiben, ergänzen oder anderweitig verwerten zu lassen.
- (4) Der Auftragnehmer steht dafür ein, dass der Einräumung der Nutzungsrechte keine Rechte Dritter entgegenstehen. Soweit für die vertragsgemäße Nutzung Rechte Dritter erforderlich sind, hat der Auftragnehmer diese auf eigene Kosten zu beschaffen und dem Auftraggeber in dem nach diesem Vertrag erforderlichen Umfang einzuräumen.
- (5) Der Auftragnehmer bleibt berechtigt, die im Rahmen der Auftragsbearbeitung gewonnenen allgemeinen Fachkenntnisse, Methoden und Erfahrungen weiter zu nutzen, soweit hierdurch keine vertraulichen Informationen des Auftraggebers offengelegt und keine ausschließlichen Nutzungsrechte des Auftraggebers beeinträchtigt werden.

## 5.2 Auftragsverarbeitungsvereinbarung

Nach Zuschlagserteilung ist zwischen der Auftraggeberin und dem Auftragnehmer eine Auftragsverarbeitungsvereinbarung (AVV) abzuschließen. Ein entsprechender Entwurf liegt den Vergabeunterlagen bei.

## 6. Anlagenverzeichnis

**Anlage ./1 RaaS\_Architektur\_1.0\_RC.pdf**, abgerufen unter [https://gitlab.opencode.de/govtech-deutschland/govtech-raas/referenzarchitektur/release-candidate-1.0/-/blob/62468ce1dd3a2073e41775fc4471ca88a9c164ae/RaaS\\_Architektur\\_1.0\\_RC.pdf](https://gitlab.opencode.de/govtech-deutschland/govtech-raas/referenzarchitektur/release-candidate-1.0/-/blob/62468ce1dd3a2073e41775fc4471ca88a9c164ae/RaaS_Architektur_1.0_RC.pdf)

**Anlage ./2 GovTech RaaS Referenzimplementierungen**, abgerufen unter <https://gitlab.opencode.de/govtech-deutschland/govtech-raas/referenzimplementierung>

**Anlage ./3 AD-NOOTS-02\_+Anschlusskonzept+Data+Provider+\_DP\_.md**, abgerufen unter [https://gitlab.opencode.de/noots/public/ad-noots/Architektur/-/blob/73d3df45ad765c30789661ce39321988de4e330c/AD-NOOTS-XX/AD-NOOTS-02\\_+Anschlusskonzept+Data+Provider+\\_DP\\_.md](https://gitlab.opencode.de/noots/public/ad-noots/Architektur/-/blob/73d3df45ad765c30789661ce39321988de4e330c/AD-NOOTS-XX/AD-NOOTS-02_+Anschlusskonzept+Data+Provider+_DP_.md)

**Anlage ./4 arc-g\_x-road\_arhitecture.md**, abgerufen unter [https://github.com/nordic-institute/X-Road/blob/c092a678843da9b7992f50d71ad4639ffbf4cf8/doc/Architecture/arc-g\\_x-road\\_arhitecture.md](https://github.com/nordic-institute/X-Road/blob/c092a678843da9b7992f50d71ad4639ffbf4cf8/doc/Architecture/arc-g_x-road_arhitecture.md)

**Anlage ./5 X-Road-und-NOOTS.md**, abgerufen unter <https://gitlab.opencode.de/sh/zit/x-road-sh/x-road-sh/-/blob/2c24c3e25b8398e6e1690def2254f78e1ca8a4b8/docs/X-Road-und-NOOTS.md>

**Anlage ./6 Online-Register-Plattform**, abgerufen unter <https://www. adesso.de/de/branchen/o-effentliche-verwaltung/online-register-plattform-orp.jsp>

**Anlage ./7 Rechtsgutachten RaaS**  
<https://gitlab.opencode.de/govtech-deutschland/govtech-raas/rechtsgutachten/release-candidate-1.0/-/tree/8442d52f3c5b9b452564abaa4b0131cf828a79b4/>